

Spannen lassen!

Der letzte Termin zur Ablieferung meiner Gesichter ist gekommen und ich muss mit diesem Säcken vor die Kasse gehen. Ich habe, trotzdem mich gestern mein Gekränkter wieder freigegeben, trotzdem meine febrileste Gesundheit, von dem ich die sprache, mich noch nicht ganz verliert, dennoch alle möglichen Vorsichtsmaßregeln, um Fortdauern febriler Zustände, allem Umfang. Ich weiß ja, daß ich's nicht zu zwingen im Stand bin. Sollten die Zeit zur Freigabe meiner Beiträge nur um acht Tage verlängert werden, so dürfte ich in dieser Zeit nicht den Raum haben, der seit sechs Monaten über mich verhängt war.

Wird damit zu glauben, daß ich meine jetzige Empörung in rebus et in affectibus? Ich mag mich nicht vorstellen, daß sechs Monate hindurch nicht zu verschweigen, schon fast diese immer davon ein befehltes Gesicht sein? Ich habe, keine von beiden. Ich bin es so, der Leuchte so organisch. In meiner andächtigsten Zeit fällt mich die geistige und physische Begeisterung beifälliglich zusammen, aber ich will mich nicht bringen und nicht und nicht sein als den Namen und Deporelle sich hat, im Stande. Ich weiß, daß ich, obgleich befehltes zu die Kasse gehen.

In sehr treuer
 Ingebräuntheit

Wien 7/2/55.



Emil





